



Mo **24.5.2021**

19.30 Uhr 7.K12 Konzertsaal 3, Ebene 7

Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96

Eintritt frei, Kollekte

zhdk.ch/spektrum

id'acordo!

Ensemble D'Accordo!; Madeleine Merz, Mezzosopran; Clara Riccucci, Klarinette; Diemut Poppen, Viola, künstlerische Leitung; Gregory Ahss, Konzertmeister

Die Spektrumkonzerte sind Benefiz-Anlässe zugunsten des Stipendienfonds für Musikstudierende. Wir danken für eine angemessene Kollekte.

Paul Hindemith (1895–1963)

Trauermusik

Langsam – Ruhig bewegt – Lebhaft – Choral „Für deinen Thron tret ich hiermit“

W.A. Mozart (1756–1791):

Quintett für Klarinette und Streicher in A-Dur, KV 581

Allegro – Larghetto – Menuetto – Allegretto con Variazioni

– Pause –

Gustav Mahler (1860–1911)

Rückert-Lieder in der Fassung von Stefan Heucke

Ich atmet' einen linden Duft – Blicke mir nicht in die Lieder! – Um Mitternacht –

Ich bin der Welt abhanden gekommen

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847)

Streichoktett Op. 20 in Es-Dur

Allegro moderato ma con fuoco – Andante – Scherzo. Allegro legierissimo – Presto



Ensemble D'Accordo!

Gregory Ahss (Konzertmeister), Diana Turcu, Jiska Lambrecht, Mathilde Urbani, Irene Santo, Maria Luísa Couto, Juliette Hsieh, Beatrice Hormon, **Violine**; Diemut Poppen, Mila Krasnyuk, Kristine Busse, Ana Avila, **Viola**; Jacopo Gaudenzi, Carolin Eychmüller, **Violoncello**; Joao Ferreira Santos, Ana Garcia, **Kontrabass**; Clara Riccucci, **Klarinette**

Diemut Poppen gehört zu den herausragendsten BratschistInnen ihrer Zeit. Als Solistin und Kammermusikerin ist sie auf internationalen Konzertbühnen tätig und hat unter Dirigenten wie C. Abbado, H. Holliger u.a. gespielt. Sie war Kammermusikpartnerin von Leonidas Kavakos, Yuja Wang, Andras Schiff, Sergei Babyan, Sara Mingardo und vielen anderen namhaften Musikern.

Orchestererfahrung sammelte sie als langjährige Solobratschistin im Chamber Orchestra of Europe, im Orchestra Mozart und zuletzt im Lucerne Festival Orchestra. Unter eigener Leitung konzertierte sie mit Orchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra, Orchestra Mozart, Chamber Orchestra of Europe und dem Orquestra Gulbenkian. Diemut Poppen wurde mit dem Kulturpreis der deutschen Wirtschaft ausgezeichnet und erhielt die Silbermedaille für Musik von der spanischen Königin Reina Sofia.

Parallel zu ihrer Konzerttätigkeit verfolgt Diemut Poppen ihre pädagogische Karriere. Derzeit hat sie nicht nur an der ZHdK, sondern an der Hochschule für Musik Detmold (D) sowie an der Escuela Reina Sofia in Madrid eine Professur inne. Ihre Student:innen sind sehr erfolgreich. Viele haben führende Positionen in Orchestern oder Professuren an internationalen Hochschulen.

Sie gibt regelmäßig internationale Meisterkurse in der Schweiz, Italien, Norwegen, Deutschland, Portugal und Ungarn. Diemut Poppen leitet das Kammermusikfestival Rigi Musiktage, das jeweils Mitte Juli auf der Rigi stattfindet sowie das Festival Cantabile in Lissabon. Sie hat das Ensemble D'Accordo! mit ins Leben gerufen und ist künstlerische Leiterin.

diemutpoppen.com

Die Schweizer Sopranistin **Madeleine Merz** studierte bis zur Konzertreife an der Hochschule der Künste Bern bei Christian Hilz und absolvierte anschliessend das Solistendiplom an der Zürcher Hochschule der Künste bei Yvonne Naef. Meisterkurse besuchte sie u. a. bei Christa Ludwig, Angelika Kirchschrager, Margreet Honig, Helmut Deutsch und Eric Schneider. Zurzeit bildet sie sich privat bei der Mezzosopranistin Tanja Ariane Baumgartner weiter.

Nach dem Fachwechsel vom Mezzosopran zum Sopran debütierte sie 2019 mit Arien von Verdi, Bizet, Lehár und Dvořák in der Tonhalle Maag Zürich. Ihr Repertoire erstreckt sich von Bachs «Jauchzet Gott in allen Landen» bis zu Wagners «Wesendonck-Lieder» und Szymanowskis «Trzy fragmenty z poematów Jana Kaspro-wicza».

Madeleine Merz ist Stipendiatin der Friedl Wald Stiftung 2012, Preisträgerin der Austria Barock Akademie 2014 und des Studienpreises des Migros-Kulturprozent 2014/2015.

merzosoprano.com





Fare musica insieme – ein Modell für das Leben

Auf den Spuren von Piero Farulli und Claudio Abbado

Ein Projekt der
Freunde der Scuola di Musica di Fiesole

plötzlich war alles eins

In meinem Leben gibt es ein musikalisches Ereignis, das einen prägenden Eindruck in mir hinterlassen hat wie keines zuvor. Es ist das Konzert von Claudio Abbado im Februar 2001 im Musikverein in Wien. Tiefe Innerlichkeit, Wahrhaftigkeit und Liebe kamen in dieser Musik zum Ausdruck. Für Claudio Abbado war das Musizieren ein Zusammenspiel von Gleichgesinnten im „Orchester der Freunde“, wie er es nannte. Hier verwirklichte sich sein musikalisches Ideal, das „fare musica insieme“, das ihn lebenslang mit der Scuola di Musica di Fiesole verband. Die Scuola wurde von einer Gruppe von Kulturschaffenden in Italien unterstützt und getragen, sie alle Freunde und Wegbegleiter meines Mannes, Duilio Courir, Musikkritiker des Corriere della Sera.

Das Teilhaben an dieser innigen Verbundenheit, dem Einssein in der Musik, hat mein Leben verändert; ich wollte mich dafür einsetzen, diesen Geist am Leben zu halten. So begab ich mich auf die Suche nach Musikern aus dem Kreis von Claudio Abbado, die ebenso empfanden und die bereit waren, ihre Erfahrungen jungen Studierenden zu vermitteln. Gemeinsam mit der Scuola entstand die Idee zu dem jetzigen Projekt in enger Zusammenarbeit mit der Zürcher Hochschule der Künste unter der künstlerischen Leitung von Diemut Poppen, die zu den engsten musikalischen Freunden von Abbado gehörte.

Mit unserer Initiative wollen wir eine junge Musikergeneration für diese musikalische Tradition begeistern, damit auch in der Zukunft viele Menschen ein Musikerleben im Sinne von - plötzlich war alles eins - erfahren können.

.....

Von einem zutiefst humanistisch geprägten Glauben an die Bedeutung der Musik und des gemeinsamen Musizierens gründete Piero Farulli, Bratschist des legendären „Quartetto Italiano“, 1974 eine Musikschule, die **Scuola di Musica di Fiesole** in der Toscana. Unterstützt wurde er von seinen Musikerfreunden, in besonderer Weise von Claudio Abbado. Unter dem „fare musica insieme“ verstanden beide Musiker dieses Wachsen zu einer Gemeinschaft, bei dem die Wirkkräfte der Musik im gemeinsamen Musizieren das soziale Miteinander zu fördern vermögen. Diese Erfahrung weiterzugeben, galt ihnen als ein ethisches Ideal, wie auch die Überzeugung, dass die Musik als Ausdruck der Liebe zur Menschheit allen zuteil werden solle, im „musica per tutti“.

Das internationale **Ensemble D'Accordo!** wurde 2019 von Diemut Poppen mit dem Ziel ins Leben gerufen, diese Musizier- und Geisteshaltung weiterzutragen. Das Ensemble besteht aus Studierenden und Alumni der Zürcher Hochschule der Künste und aus Studierenden der Scuola di Musica di Fiesole.

Am 24. Mai 2021 findet ein erstes Konzert an der ZHdK statt, im Juni folgen eine Projektwoche an der Scuola und Konzerte in Italien. In der Tradition der Scuola verzichten alle Musiker auf einen Grossteil ihrer Gage. Im Sinne von „musica per tutti“ finden Konzerte auch ohne Eintritt statt.

Sylvia Courir
Wien im März 2021